

Sitzung vom 3. September 2019

111	0	Führung
	0.9	Interne Organisation
	0.9.0	Allgemeines
		Organisationsanalyse Verwaltung – Massnahmenplan, Stellenplan

öffentlich

Ausgangslage

Mit Beschluss vom 20. Februar 2019 hat der Gemeinderat beschlossen, eine Organisationsanalyse in Auftrag zu geben; er hat hierfür einen Objektkredit von Fr. 20'000 bewilligt. Am 24. Mai 2019 hat die beauftragte Firma Federas einen Bericht über die Organisationsanalyse samt Beilagen geschickt. Am 23. August 2019 hat der zuständige Verfasser, Pascal Widmer, den Bericht dem Gemeinderat an der Klausur präsentiert.

Gestützt auf den Empfehlungen aus diesem Bericht hat die Geschäftsleitung einen Massnahmenplan erarbeitet, der ebenfalls an der Klausur des Gemeinderates vorgestellt wurde. Der Massnahmenplan teilt sich in einen strategischen Teil und einen operativen Teil. Der strategische Teil liegt mit dem vorliegenden Beschluss zur Genehmigung vor. Der operative Teil des Massnahmenplans liegt in Entwurf vor und dient der Kenntnissnahme. Für die Umsetzung der entsprechenden Massnahmen ist die Geschäftsleitung zuständig.

Massnahmenplan, strategischer Teil

Nachfolgend werden zwei Massnahmen aus dem strategischen Teil des Massnahmenplans beschrieben. Die erste Massnahme wurde bereits beschlossen, die zweite Massnahme wird mit dem vorliegenden Beschluss bewilligt.

Massnahme 1: Zusammenlegung Bereiche Gesellschaft und Einwohnerkontrolle sowie Einführung einer Bereichsleitung

Im Sinne einer Sofortmassnahme und als Basis weiterer Massnahmen hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 10. Juli 2019 der Zusammenlegung der Bereiche Gesellschaft und Einwohnerkontrolle sowie der Schaffung einer Bereichsleitung zugestimmt. Die Stelle ist bereits ausgeschrieben. Er hat einer Stellenplanerhöhung um 100 % zugestimmt.

Massnahme 2: Anpassung Stellenplan

Der Federas-Bericht kommt aufgrund der Organisationsanalyse und aufgrund des Gemeindevergleichs zum Schluss, dass die Stellenbemessung in der gesamten Gemeindeverwaltung grundsätzlich als adäquat erachtet wird, dies jedoch bezogen auf das Tagesgeschäft. Für diverse Bereiche erachtet Federas allerdings eine punktuelle Erweiterung der Stellenbemessung als angemessen. Die Begründungen werden im Abschnitt zu den jeweiligen Bereichen aufgeführt.

Basierend auf dem Federas-Bericht wird insgesamt eine Erhöhung des Stellenplans um 190 Stellenprozent vorgeschlagen. Davon hat der Gemeinderat am 10. Juli 2019 bereits 100 % bewilligt. Zusätzlich werden deshalb 90 Stellenprozent beantragt.

2a. Bereich Gesellschaft

Der Bereich Gesellschaft (Einwohnerkontrolle und Gesellschaft zusammen) verfügt gemäss aktuellem Stellenplan über 230 Stellenprozent, eingesetzt werden 220 %. Eine Analyse der Aufgaben des zusammengelegten Bereichs führt zum Schluss, dass für diesen Bereich 270 Stellenprozent

benötigt werden. Die Erhöhung gegenüber dem heutigen Bestand rechtfertigt sich mit Ressourcen für die bisher fehlende Bereichsleitung, für die neue Aufgabe Altersbeauftragte sowie mit kleinen Anpassungen für die Aufgabengebiete Sicherheit, Gesundheit und Gesellschaft.

2b. Bereich Soziales

Der Bereich Soziales verfügt derzeit über 230 Stellenprozent. Eine Analyse der Aufgaben des Bereichs führt zum Schluss, dass zu wenig Kapazität für die administrative Unterstützung vorhanden ist. Hierfür sind zusätzliche 50 Stellenprozent benötigt. Damit können die fehlenden Rahmenstrukturen eingerichtet sowie die Ablauforganisation und die Vorlagen und Prozesse in der Tutoris-Klientensoftware aufgebaut werden. Durch die zusätzlichen Personalressourcen für die administrative Unterstützung können Altlasten bearbeitet und Kostenbeteiligungen bei anderen Ämtern konsequent eingefordert werden.

Für zwei zusätzliche Aufgaben in den Ressorts Soziales und Bildung werden zusätzliche 10 Stellenprozent benötigt, für jede Aufgabe etwa 5 Stellenprozent:

- Umsetzung Konzept Frühförderung (Beschluss Gemeinderat vom 27. März 2019 und Beschluss Schulpflege vom 25. März 2019)
- Ausserfamiliäre Betreuung. Bisher galt die Ressortvorsteherin Soziales als Ansprechperson für diesen Bereich.

2c. Bereich Steuern

Für den Bereich Steuern werden zusätzliche 50 Stellenprozent benötigt. Der Stellenplan liegt seit 2003 bei 200 Stellenprozent. Die Anzahl der steuerpflichtigen Personen stieg seitdem von 2'375 auf 3'576. Ein weiterer Anstieg wird erwartet. Um einen umfassenden Service für die Bevölkerung von Lindau zu gewährleisten, wird ein Outsourcing, insbesondere von Grundstücksgewinnsteuerfällen abgelehnt. Das Angebot der Stadt Winterthur für diesen Bereich soll nur punktuell, etwa bei schwierigen Fällen, genutzt werden.

2d. Bereich Liegenschaften

Der Bereich Liegenschaften verfügt derzeit über 150 Stellenprozent. Diese wurden 2014 festgelegt, als der Bereich für weit weniger Projekte zuständig war als heute. Beispiele von Grossprojekten, die seither entstanden sind, betreffen die Sanierung der Sporthalle Grafstal, die Sanierung des Schwimmbads, die Schulraumplanung sowie die Dorfkernentwicklung Lindau. Für den Bereich Liegenschaften werden zusätzliche 50 Stellenprozent benötigt. Hierzu sollen 50 Stellenprozent, die derzeit im Stellenplan für die Hauswartung des Schulhauses Grafstal vorgesehen sind (Personalunion mit dem stellvertretenden Bereichsleiter Liegenschaften), in die Verwaltung verschoben werden. Für die dadurch fehlenden Ressourcen für die Hauswartung/Reinigung des Schulhauses Grafstal wird keine Erhöhung des Stellenplans vorgeschlagen. Stattdessen soll die Strategie weiterverfolgt werden, Stellenvakanzen im Bereich Reinigung von externen Firmen durchführen zu lassen.

2e. Bereich Bau + Planung

Der Bereich Bau + Planung verfügt gemäss Stellenplan derzeit über 220 Stellenprozent. Eine überdurchschnittliche Anzahl Projekte, die vom Bereich geleitet und betreut werden, führt dazu, dass diese Ressourcen nicht mehr ausreichen. Da viele dieser Projekte bereits am Laufen sind oder eingeleitet wurden, ist eine zeitliche Verschiebung nicht mehr möglich. Eine moderate Stellenplanerweiterung von 20 % wird vorgeschlagen, die mit dem bestehenden Personal umgesetzt werden kann. Zusätzlich soll die bisher befristete Stelle des Bauarchivars mit 20 Stellenprozent in den Stellenplan aufgenommen werden.

Auswirkungen auf den Stellenplan

Der bisherige Stellenplan datiert vom 27. Januar 2016, mit Ergänzungen vom 20. September 2017 und 30. Mai 2018. Für die Verwaltung im engeren Sinne sind 1'820 Stellenprozent vorgesehen (Total: 3'736.54). Die Erhöhung von 190 Stellenprozent wirkt sich wie folgt aus:

Abteilung	Verwaltung	Neu	Total
Präsidiales	200.00	0.00	200.00
Bau + Werke	220.00	+40.00	260.00
Bildung + Gesellschaft	800.00	+100.00	900.00
Finanzen + Liegenschaften*	600.00	+100.00	650.00
Zwischentotal	1'820.00	+240.00	2'060.00
Finanzen + Liegenschaften*	-	-50.00	
Total		+190.00	
Bereits bewilligt 10.07.2019		+100.00	
Neu bewilligt		+90.00	

- Davon 50 Verschiebung von Nichtverwaltung in Verwaltung

Beschluss

Der Gemeinderat, aufgrund der vorstehenden Ausführungen

beschliesst

1. Der Stellenplan der Verwaltung wird um 90 Stellenprocente erhöht.
2. Einschliesslich der mit Beschluss von 10. Juli 2019 bereits bewilligten zusätzlichen 100 Stellenprocente verteilen sich diese wie folgt:
 - Bereich Gesellschaft 40 %
 - Bereich Soziales 50 %
 - Bereich Steuern 50 %
 - Bereich Bau + Planung 40 %
 - Ressorts Soziales/Bildung 10 %
3. Im Bereich Liegenschaften werden 50 Stellenprocente aus dem Bereich Hauswartung in die Verwaltung überführt. Von der Strategie „Outsourcing Reinigung“ wird Kenntnis genommen.
4. Mitteilung an die betroffenen Mitarbeitenden durch die jeweilige Abteilungsleitung sowie an das gesamte Verwaltungspersonal durch den Gemeindeschreiber.
5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Abteilungsleitungen
 - Webseite
 - Akten

GEMEINDERAT LINDAU

Bernard Hosang
Gemeindepräsident

Erwin Kuilema
Gemeindeschreiber

versandt am: